

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 7 (1936)

**Heft:** 2

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz.Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung  
Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7  
Stellenvermittler: E. Walder, Waisenvater, Küsnacht (Zürich)  
Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil  
Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun  
Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)  
Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

**7. Jahrgang Nr. 2 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 48 / Feb. 1936**

**Inhalt:** Altersfürsorge im Heim. — Von englischen Erziehungsanstalten. — Preisnotierungen. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

## **Altersfürsorge im Heim.**

F. Grether, Basel.  
(Fortsetzung.)

Vortrag, gehalten an der Jahresversammlung des „Sverha“ in Luzern 1935.

Die große Gefahr bei jeder Krankheit, die das lange Liegen der Alten erfordert, ist, daß sich daraus eine leichtere oder schwerere Lungenentzündung entwickelt, die jedoch nicht immer zum Tode führt, ja, die sich oft wiederholen kann. Frühling und Herbst sind es, die unter unsern Heiminsassen Lücken entstehen lassen. Sehr wichtig ist es, daß der Heim-Arzt Verständnis für die Gebrechen der lieben Alten besitzt, ja, daß er sie einzeln kennenlernt. Ein öfterer Wechsel ist hier nicht von Vorteil.

Daß wir unter unsern Leutchen auch solche haben, denen es irgendwo im Kopfe fehlt, die auch schon einige Male wegen ihres Leidens in Anstalten versorgt waren, möchte ich noch erwähnen. Sie waren für eine dauernde Versorgung zu wenig krank und kamen dann zu uns.

Hier spielen dann oft ihre Komplexe wieder eine Rolle, die, wenn wir gute Beobachter sind, rechtzeitig in richtige Bahnen gelenkt werden können. Es ist nicht immer leicht, immer wieder das Verständnis der normalen Alten für diese Schwachen zu wecken. Sie können es oft nicht verstehen, daß solche Leute nicht eben dort behalten wurden, wo sie waren. Ja, sie werden sogar brutal gegen sie. Dies gibt dann Störungen im Heim, die pro und contra hervorrufen. Oft muß dann ein Machtwort die Sache wieder in Ordnung bringen. Der Kranke selbst ist dann jeweilen aufgeregt, und es hält schwer, ihm sein Verhalten klarzumachen.